

AFRIKA ↻ MADAGASKAR

Tsingys, Baobabs & Lemuren

Tourencharakter  2	Reisedauer	22 Tage	Gruppe	4-12 Teilnehmer
Wanderreise 	Davon Wandertage	8 Tage		

- Wanderungen kleine & große Tsingys UNESCO Weltkulturerbe
- Besuch der großen Baobaballee in Morondava
- Strandparadies Belo sur Mer
- Sonderreservat Mantadia Nationalpark
- Bootsfahrt am Canal de Pangalane
- Antananarivo Königspalast UNESCO Weltkulturerbe

Ob wir einmal einer Fossa in die Augen schauen, dem größten Raubtier der Insel? Oder einen Sifaka-Lemuren beim Tanzen sehen? Im steinernen Meer der Tsingy entdecken wir die Stille, bei der Bootsfahrt am Canal de Pangalane quirlige Dörfer und eine Hafenstadt.

Durch die faszinierende Natur von Madagaskar wandern

Messerscharf sind die grauen Kalknadeln und -zähne, zwischen denen wir wandern. Manche dieser „Tsingy“ wirken wie gotische Bauwerke, die jemand mit einem Überschuss an Kraft zusammengeschoben hat; andere gemahnen an gespenstische Gestalten mit Kapuzen auf dem Kopf. „Tsingy“ heißt wörtlich „wie auf Zehenspitzen gehen.“ Gut, dass wir feste Schuhe anhaben, schließlich sind wir keine Lemuren - viele dieser endemischen Tiere springen einfach zwischen den scharfen Felsen umher. Tief unter der tropischen Hitze, die über diesem steinernen Meer liegt, dehnen sich Höhlen und kilometerlange Gänge aus, ja sogar unterirdische Seen. Die Gräber an der Mündung des Manambolo-Flusses gelten den Einheimischen als heilig.

Den Osten und den Westen entdecken

In Madagaskars Westen sind tropische Wälder und Alleen aus Baobab zu entdecken - jenen Bäumen, die aussehen, als würden sie ihre Wurzeln Richtung Himmel strecken. Und überall Tierarten, die es nirgends sonst auf der Erde gibt, wie das Aye-Aye mit seinen langen Spinnenfingern. Auch Reisterrassenfelder, Thermalquellen und kleine Lagunen besuchen wir.

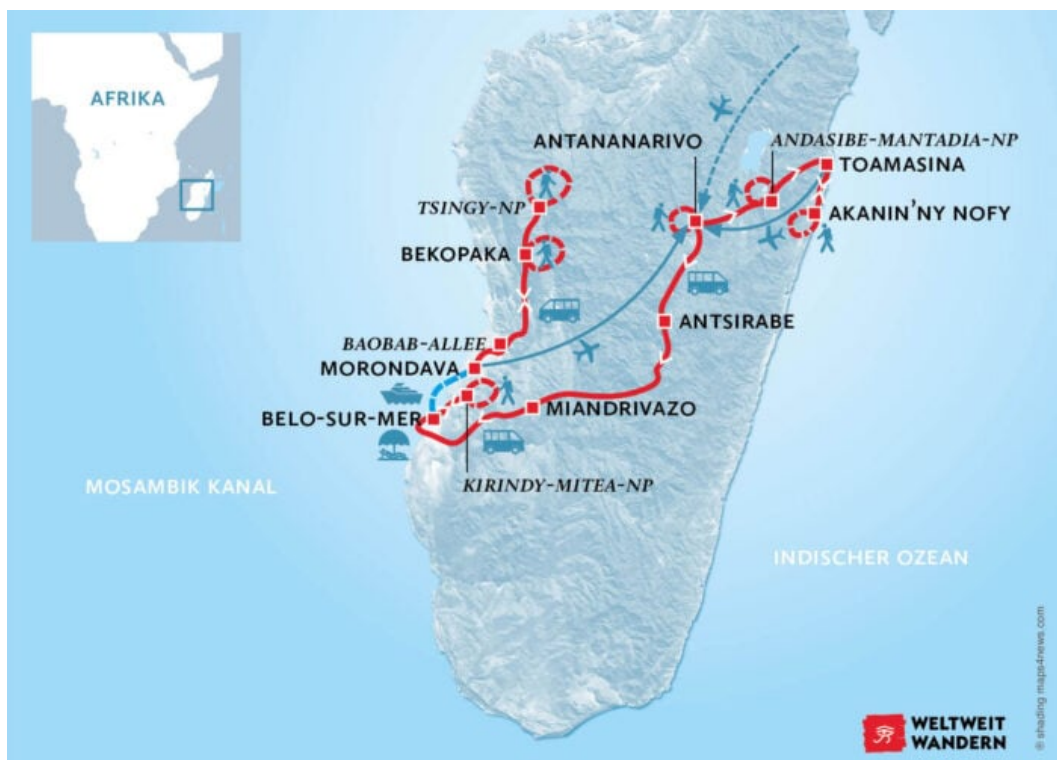
Per Boot tuckern wir über den Canal de Pangalanes; errichtet in der französischen Kolonialzeit, ist er inzwischen stark versandet. Mangels Straßen ist er dennoch auch heute noch die Lebensader der Region. Wir begegnen

unzähligen bunten Booten, Pirogen (Einbäumen) und am Ufer spielenden Kindern, bei einigen Dörfern machen wir Halt. Schließlich erreichen wir die Hafenstadt Toamasina, in der sich der Einfluss von Portugiesen, Franzosen, Briten und Merina ablesen lässt - und in der die Mehrheit der Bewohner noch keine zwanzig Jahre zählt.

Örtliche Verbundenheit

Für diese Reise arbeiten wir eng mit unserem langjährigen Partner und Freund Lawis zusammen. Lawis ist eng mit Weltweitwandern verbunden und ein gern gesehener Gast auf unseren WWW- Fortbildungen, Partnertreffen und Nachhaltigkeitsausbildungen. Unser Madagaskar-Team gestaltet unsere Wanderungen in der Natur von Madagaskar mit liebevollen Details und sehr persönlicher Führung in einer kleinen familiären Gruppe. Dabei bieten wir Ihnen besondere Zugänge zu den Menschen vor Ort.

Wanderlust geweckt? Alles rund um die optimale Wanderausrüstung verrät unser [Wanderwissen-Blog](#).



Termine, Preise & Buchung

VON	BIS	PLÄTZE	EZZ	PREIS
02. August 2024	23. August 2024	⊗	490 €	4.290 €

13. September 2024	04. Oktober 2024	⊕	490 €	4.290 €
11. Oktober 2024	01. November 2024	⊗	490 €	4.290 €
02. Mai 2025	23. Mai 2025	⊕	490 €	4.290 €
11. Juli 2025	01. August 2025	⊕	490 €	4.290 €
03. Oktober 2025	24. Oktober 2025	⊕	490 €	4.290 €

- ⓘ Diese Reise ist vorangekündigt.
- ⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
- ✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
- ⚠ Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
- ⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.

EZZ Einzelzimmerzuschlag

Diese Reise ist auch buchbar unter:
weltweitwandern.at/mgg02

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Abreise Österreich/Deutschland/Schweiz

Heute geht es nach Madagaskar!

2. Tag: Ankunft in einer anderen Welt: Madagaskar

Sinkflug auf Antananarivo, der Hauptstadt Madagaskars - unser Abenteuer auf der „Roten Insel“ beginnt. Warum Madagaskar diesen Beinamen trägt? Einst war die Insel flächendeckend mit Tropenwald bedeckt (die „Grüne Insel“). Nach und nach musste dieser dem Reisanbau und Ackerland weichen und so kam vielerorts der leuchtend rote Boden zum Vorschein.

Auf der Insel haben sich durch die isolierte Entwicklung sehr eigenständige Pflanzen und Tiere entwickelt, wie z.B. die Lemuren. Deswegen wird sie auch als der „sechste Kontinent“ bezeichnet.

Am Flughafen werden wir von unserer Reiseleitung abgeholt und in die Stadt gebracht.

Fahrzeit: ca. 1-2 Std. (ca. 20 km)

Übernachtung im Hotel Les 3 Metis o.ä

(-/-/-)

3. Tag: Antananarivo – Andasibe

Nach dem Frühstück tauchen wir ein wenig in das bunte Leben der Hauptstadt Tana ein und besichtigen den Rova, den ehemaligen Königspalast welcher über der Hauptstadt thront. Antananarivo liegt im zentralen Bergland auf 1400 m Seehöhe. Weiter geht die Reise durch abwechslungsreiche Landstriche immergrüne Regenwälder nach Andasibe. Unterwegs machen wir einen Halt bei der Marozevo-Chamäleonfarm. Hier können wir die urigen

Reptilien beim „Zungenschuss“ beobachten und haben Gelegenheit weitere, auch sehr seltene Kriechtiere zu fotografieren.

Fahrzeit: ca. 5 Std. (140 km)

Wanderung: Spaziergang Königspalast und Chamäleonfarm

Übernachtung in einer Lodge in Andasibe

(F/-/A)

4. Tag: Sonderreservat - Mantadia Nationalpark

Im Perinet Naturreservat das im Mantadia Nationalparkgebiet liegt, sind es besonders die Indri-Indri Lemuren, die neben einer Vielzahl an Flora und Fauna hier einen geschützten Lebensraum haben. Perinet war der alte französische Name für das Dorf Andasibe. Der heutige Nationalpark setzt sich aus den Waldgebieten Mantadia und Analamazaotra zusammen. 108 verschiedene Vogelarten leben hier, dazu 14 verschiedene Arten von Lemuren, 51 unterschiedliche Reptilien und 84 Arten von Amphibien. Die Vielfalt der Tierarten ist also groß hier im Analamazaotra Nationalpark. Die Flora ist ebenfalls sehr abwechslungsreich. Mitten in dichten tropischen Wäldern gelegen, finden sich hier alle möglichen Pflanzenarten bis hin zu Lianen, die ein echtes Urwald-Feeling vermitteln. Die heutige Wanderung besteht darin die Tier- und Pflanzenwelt kennenzulernen - wir spazieren durch den dichten Tropenwald nach einer Pause im Hotel haben wir nochmals Gelegenheit bei einer Abendpirsch die nachtaktiven Lemuren wie z.B. Mausmakis, Wollmakis und verschiedenste Chamäleons zu entdecken.

Fahrzeit: ca. 1 Std. (20 km)

Wanderung: ca. 4 Std. und ca. 2 Std. Abendpirsch

Übernachtung wie am Vortag in einer Lodge in Andasibe

(F/-/A)

5. Tag: Andasibe - Akanin'ny Nofy

Frühmorgens geht es heute los. Wir besichtigen das Vakona Reservat wo wir verschiedene Lemurenarten entdecken werden und fahren dann weiter nach Manambato. am Ufer des Rasoabe Sees. Die Bevölkerung lebt in dieser ländlichen Umgebung hauptsächlich von Reis-, Kaffee-, Mais-, Vanille- und Kartoffelanbau. Von dort schippern wir über den Canal de Pangalanes, einem Geflecht aus Wasserläufen und kleinen Seen. Da unsere Unterkunft direkt oberhalb des weißen Sandstrands des Akanin'ny Nofy-Sees liegt, kann der See auch zum Schwimmen genutzt werden.

Fahrzeit: ca. 5 Std. (125 km) + ca. 8 km holprige Piste

Bootsfahrt: ca. 1 Std.

Wanderung: ca. 1 Std.

Übernachtung in der Palmarium Lodge ö.ä.

(F/-/-)

6. Tag: Akanin'ny Nofy - Palmarium Reservat am Canal des Pangalanes

Heute gibt es einige fakultative Möglichkeiten für Erkundungen auf dem Wasser oder an Land. Das am Akanin'ny Nofy-See gelegene Palmarium Reservat beherbergt einige dutzend Arten von Lemuren: Indri, Sifaka,

Rotbauchmaki, Kronenmaki, Mohrenmaki und Vari-Lemuren, aber auch eine faszinierende Pflanzenwelt. Das Grundstück des Palmariums wurde in den 1960er Jahren von einem deutschen Auswanderer gekauft, er ließ einen botanischen Garten anlegen - der Grundstein für erste Gebäude; Die Wege im Reservat sind fast alle flach und sehr gut zu begehen. Von einem Aussichtspunkt werden wir einen tollen Blick über das Reservat, den dazugehörigen Krokodilsee und den See Ampitabe haben. Wer möchte, kann auch eine Bootstour unternehmen oder eine Abendpirsch in einem Reservat auf einer benachbarten Insel machen. Auf der Insel leben die seltsamen Aye Aye, auch Fingertier genannt.

Wanderung: ca. 2-3 Std.

Übernachtung in der Palmarium Lodge o.ä.

(F/-/-)

7. Tag: Strandwanderung mit "Point de Vue"

Heute machen wir eine herrliche Strandwanderung bis zum Palm Beach - mit dem Boot werden wir über den See zurück in die Lodge gebracht.

Wanderung: ca. 4 Std.

Bootsfahrt: ca. 20 min.

Übernachtung in der Palmarium Lodge o.ä.

(F/-/-)

8. Tag: Akanin'ny Nofy - Toamasina - Flug nach Tana

Heute erleben wir einen 63 Kilometer langen Bootstransfer über den Canal de Pangalanes nach Toamasina. Vielseitige Ausflugsmöglichkeiten in typisch kleine Dörfer am Ufer bieten sich hier an. Gerne stellen wir diese individuell für Sie zusammen. Nach einer etwa 3-stündigen Bootsfahrt erreichen wir die Hafenstadt Toamasina (auf Französisch Tamatave) mit seinen rund 300.000 Einwohnern. Durch die Einflüsse der unterschiedlichen Besatzungen während der Kolonialzeit - Portugiesen, Franzosen, Briten, Merina und schließlich wieder der Franzosen - begegnet uns auch heute noch eine sehr interessante und vielschichtige Stadt. In dieser quirligen Umgebung wird sie das bunte Treiben auf dem Bazar in ihren Bann ziehen. Der Bazary be von Toamasina ist bunt, laut und stets voller Leben. Dieser Markt ist vor allem wegen seiner Größe und Vielfalt der Lebensmittel bekannt. Der Duft unterschiedlicher Gewürze steigt uns in die Nase: Nelken, Zimt, wilder Pfeffer, Vanilleschoten, Safran und Kurkuma. Je nach Saison lachen uns die erntefrischen Früchte entgegen: Mangos, Rambutan, Litschis, Guaven, Jackfruits, Bananen und Ananas. Wir finden Reis an jeder Ecke, aber auch madagassische Souvenirs wie Bastkörbe oder Holzschnitzereien. Um eine anstrengende, lange Fahrt auf holprigen Strassen zurück nach Tana zu vermeiden fliegen wir heute noch im Laufe des späten Nachmittags zurück in die Hauptstadt Madagaskars.

Fahrzeit: ca. 3 Std. mit dem Boot

Wanderung: Spaziergang in Toamasina

Transfer zum Flughafen

Flug nach Tana: ca. 1 Std.

Übernachtung im Hotel in Flughafennähe o.ä.

(F/-/-)

9. Tag: Antananarivo - Antsirabe

Unser heutiges Ziel ist Antsirabe, im Zentralhochland Madagaskars mitten in einer Vulkanlandschaft gelegen. Über die längste Nationalstraße Madagaskars (920 km), die Route National 7 (RN 7), passieren wir die madagassische Hügellandschaft. Gleichzeitig fahren wir durch eine der kältesten Regionen der Insel. In dieser Gegend wird sehr viel Reis angebaut, oft in kunstvoll angelegten Reisterrassenfeldern. Am Nachmittag erreichen wir den Kurort Antsirabe, die „Stadt des Visy Wassers“. Bekannt ist der Ort für seine vielen mineralhaltigen Thermalquellen, woraus sich auch sein Name ableitet „Any sira be“ („wo viel Salz ist“). Vielleicht unternehmen wir noch eine Fahrt mit einer der vielen Rikschas (fakultativ).

Fahrzeit: ca. 5 Std. (170 km)

Übernachtung im Stadthotel des Thermes o.ä.

(F/-/-)

10. Tag: Antsirabe - Miandrivazo - Morondava

Heute haben wir einen langen, anstrengenden Fahrtag vor uns - wir wollen in den Westen Madagaskars und werden auf der Reise viel sehen. Die Straßenverhältnisse lassen ein sehr gemütliches Tempo zu - wir benötigen Geduld! Die Route führt uns über die Stadt Miandrivazo, Pausen werden natürlich eingelegt.

Fahrzeit: ca. 9 Std. (485 km)

Bootsfahrt: ca 2 Std.

Übernachtung im Hotel Le Renala o.ä.

(F/-/-)

11. Tag: Morondava - Kirindy

Gestärkt, nach einem gemütlichen Frühstück fahren wir zum Kirindy Reservat in die Region Menabe im Westen Madagaskars. Kirindy bedeutet so viel wie „dichter Wald mit Tieren“. Der Trockenwald von Kirindy breitet sich auf 12.500 Hektar zwischen dem Dorf Beroboka und Mandroatse noch Ankaraobato aus. Das Klima in diesem Teil Madagaskars ist ganzjährig sehr warm und die Regenzeit fällt nur ganz kurz aus. Seit 1993 sind Wissenschaftler des Deutschen Primatenzentrums in Göttingen regelmäßig in Kirindy. Sie bauten 1996 die erste Forschungsstation, die sich auch heute noch im Camp befindet. Damit legten sie den Grundstein für dauerhaften Schutz des Trockenwaldes und ersten Ökotourismus. 2010 wurde der Verein Longon'i Kirindy (Freunde von Kirindy) gegründet, der mit Spenden Hilfe zur Selbsthilfe für das nördlich des Waldes gelegene Dorf Beroboka leistet. Dabei werden Bäume gepflanzt, es werden Brunnen gebohrt und eine Schule unterstützt. Ein Teil des Trockenwalds von Kirindy ist in Planquadrate aufgeteilt, durch die pfeilgerade Wege und Pfade führen. Sonnencreme, viel Wasser und lange Kleidung gehören hier zur unverzichtbaren Ausrüstung.

Fahrzeit: ca. 2 Std. (65 km)

Wanderung: ca. 2 Std. (5 km)

Übernachtung im Hotel Le Relais de Kirindy o.ä.

(F/-/A)

12. Tag: Kirindy Trockenwald - Bekopaka

Wir schnüren unsere Wanderstiefel und wandern bereits am frühen Morgen vor dem Frühstück durch den

Kirindy Trockenwald. 8 Lemurenarten, 23 weitere Säugetiere, 50 Reptilien- und 15 Amphibienarten sind hier beheimatet. Nach dem Frühstück fahren wir mit Jeeps zum Fluß Belou und mit der Fähre fahren wir ca. 1 h auf die andere Flußseite. Die nächsten 100 km sind wir auf der "roten Piste" unterwegs, die wir im geländegängigem Fahrzeug bewältigen. Wir werden nur langsam vorankommen und durchgeschüttelt. Unterwegs werden wir ebenfalls zwei weitere Flüsse auf einer Fähre überqueren - ein Abenteuer für sich! Wir verbringen die nächsten 3 Nächte in Bekopaka. Über 40 Vogelarten können wir dort beobachten. Bekannt ist der dichte Trockenwald wegen Madagaskars größtem Raubtier: der Fossa. Wir sind gespannt, welche dieser Tiere uns heute vor die Linse laufen! Bei einem Abendspaziergang (fakultativ) im Garten des Hotels begegnen wir nachtaktiven Wesen und lassen unseren Tag gemütlich ausklingen.

Fahrzeit: ca. 5 Std. (130 km) Geländefahrzeug auf holpriger Piste

Wanderung: ca. 4 Std. am Morgen, ca. 2 Std. Abendpirsch

Übernachtung im Hotel Olympe de Bemaraha o.ä.

(F/-/A)

13. Tag: Wanderung im kleinen Tsingy

Heute wandern wir durch die "kleinen" Tsingys entlang des Manambolo Flusses. Hier am Ufer des Flusses erfahren wir die Geschichte vom Stamm ehemaliger Bewohner dieses Gebietes. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung - es besteht die Möglichkeit durchs Dorf zu schlendern oder im Hotel zu entspannen.

Fahrzeit: ca. 30 min.

Wanderung: ca. 3 Std. im kleinen Tsingy

Übernachtung im Hotel Olympe de Bemaraha o.ä.

(F/-/A)

14. Tag: Wanderung im Großen Tsingy

Eine besonders beeindruckende Naturlandschaft erwartet uns heute: die des Nationalparks Tsingy de Bemaraha, der 1990 zum UNESCO-Weltnaturerbe ernannt wurde. Seinen Namen erhielt der Park von den „Tsingys“, was soviel heißt wie „auf Zehenspitzen gehen“: Die messerscharfen, gerippten Felsnadelspitzen aus Kalkstein prägen das Erscheinungsbild des 15.200 Hektar großen Nationalparks. Bis zu 40 m ragen die Felszacken und -zähne in den Himmel. Beinahe wie ein gotisches Bauwerk erscheint uns dieses steinerne Meer, das die Natur hier über Jahrtausende erschaffen hat. Auch hier sehen wir endemische Pflanzen und Tiere wie z.B. die schneeweißen Deckeni Sifala - eine von 13 dort lebenden Lemurenarten. In der üppig grünen Vegetation begegnen uns auch viele andere Tierarten: Reptilien, Amphibien, knapp 100 Vogel- und Fledermausarten. Der Nationalpark Tsingy de Bemaraha liegt im Westen Madagaskars in der Region Melaky. Im großen Tsingy wird ein bisschen geklettert, eine Seilsicherung hilft uns dabei gut und sicher dieses Abenteuer zu bewältigen. Grundvoraussetzung sind heute auch eine Kopfbedeckung, viel Wasser trinken, Schwindelfreiheit und eventuell dünne Gartenhandschuhe um die Hände zu schützen!

Fahrzeit: ca. 2 Std.

Wanderung: ca. 5 Std. (ca. +/-300 m)

Übernachtung im Hotel Olympe de Bemaraha o.ä.

(F/-/-)

15. Tag: Baobab Allee - Morondava

Mit einem sehr frühen Frühstück im Bauch fahren wir wieder nach Morondava, es wird wieder ein langer Fahrtag! Auf dem Weg dorthin erwartet uns ein weiterer Höhepunkt der Insel: die einzigartige Baobab-Allee! Um diese zu sehen müssen wir heute früh losstarten. Die imposanten Affenbrotbäume gelten als Wahrzeichen Madagaskars. Jeder der Affenbrotbäume ist beeindruckend, die Stars unter ihnen sind aber die ineinander verschlungenen liebenden Baobabs und der bis zu 800 Jahre alte heilige Baobab. „Renala - Mutter des Waldes“ nennen sie die Einheimischen die bis zu 30 m hohe Wahrzeichen Madagaskars. Am Abend erreichen wir unsere Lodge.

Fahrzeit: ca. 9 Std. (200 km)

Übernachtung im Hotel Laguna Beach o.ä.

(F/-/-)

16. Tag: Mit dem Boot nach Belo sur Mer

Mit dem Boot tuckern wir heute nach Belo sur Mer. Das Dorf am Rand einer kleinen Lagune erwartet uns mit einem weißen Sandstrand, kristallklarem Wasser und einer farbenprächtigen Unterwasserwelt mit bunten Fischeschwärmen und leuchtenden Korallenriffen. Dieser Ort lädt uns zum Träumen ein, hier können wir den restlichen Tag unsere Seele baumeln lassen.

Fahrzeit: ca. 3 Std. mit dem Boot

Übernachtung im Hotel Belo Beach o.ä.

(F/-/-)

17.-18. Tag: Belo sur Mer - baden und genießen

Der Badeort Belo sur Mer ist bekannt für den Bau der traditionellen Boote, seine Strände mit seinem kristallklaren Wasser sowie sein kulturelles Erbe. Mit seiner freundlichen Bevölkerung und der köstlichen, lokalen Küche ist Belo sur Mer ein unumgängliches Ziel für unseren Aufenthalt in Madagaskar. Belo sur Mer hat seine Authentizität bewahrt und bietet eine beruhigende Umgebung für uns. Am ersten Tag besichtigen wir die Meerwasser Saline. Die Saline befindet sich ca. 5 km nördlich des Dorfes. Wer vielleicht mehr Lust auf Bootsbauer hat, besucht stattdessen das Bootswerk im Fischerdorf von Belo sur Mer - die renommierten Werften befinden sich hier. Hier in Belo sur Mer kann man gut mit der Seele baumeln, daher werden wir am nächsten Tag einfach einmal "nichts" tun! Tag zur freien Verfügung. Im türkisblauen Meer schnorcheln, ein langer Strandspaziergang, die Sonne genießen!

Wanderung: Spaziergang in Belo sur Mer

Übernachtung im Hotel Belo Beach o.ä.

(F/-/-)

19. Tag: Morondava - Flug nach Antananarivo - Freizeit

In Madagaskar ticken die Uhren anders - die genaue Abflugzeit nach Antananarivo kann noch nicht genannt werden - je nach Abflug haben wir noch Freizeit bis zum Transfer nach Morondava. Der kurze Flug zurück erspart uns viele anstrengende Kilometer Fahrzeit in die Hauptstadt. Nach Ankunft in Tana, Transfer ins Hotel und Rest des Tages zur freien Verfügung. Vielleicht ist gerade heute ein guter Tag um Souvenirs zu finden!

Übernachtung im Hotel in Flughafennähe.

Fahrzeit: Flughafentransfers

Flug nach Tana

Übernachtung im Hotel in Flughafennähe o.ä.

(F/-/-)

20. Tag: Antananarivo - Königshügel Ambohimanga UNESCO

Weltkulturerbe - Freizeit

Die Gelegenheit den Königshügel von Ambohimanga zu entdecken steht heute auf dem Programm. (Seit 2001 UNESCO-Weltkulturerbe) Der Ort und der befestigte Palast bestehen seit dem Mittelalter und die Anlage umfasst verschiedene Orte mit religiöser und politischer Bedeutung. Ambohimanga ist ein wichtiges Symbol für die nationale Identität und ist gleichzeitig eine heilige Stätte, die bis heute von Pilgern gerne besucht wird.

Fahrzeit: ca. 2 Std.

Wanderung: Spaziergang Königshügel

Übernachtung im Hotel in Flughafennähe o.ä.

(F/-/-)

21. Tag: Abschied von Madagaskar!

Heute gilt es Abschied zu nehmen von dieser herrlichen Insel. In Tana, wie die Hauptstadt Madagaskars auch genannt wird, haben wir - je nach Flugzeit - noch Möglichkeit, die Stadt zu besuchen und Souvenirs zu kaufen. Wörtlich übersetzt bedeutet der Name der Stadt übrigens „Stadt der Tausend“.

Transfer zum Flughafen

(F/-/-)

Willkommen in Europa!

Herzlich willkommen daheim!

Enthaltene Leistungen

- Int. Flug Wien - Antananarivo mit Ethiopian Airlines, Economy Class; gerne von anderen Abflughäfen ggf. mit Aufpreis
- Inlandsflug Toamasina - Tana inkl. Steuern und Taxen
- Inlandsflug Morondava - Tana inkl. Steuern und Taxen
- 19 x Nächtigung im DZ in einfachen Hotels inkl. Frühstück (hauptsächlich kleine Bungalows und Lodges)

- Verpflegung lt. Programm 19x Frühstück, 5x Abendessen
- Alle Transfers während des offiziellen Reiseprogramms
- Einheimische deutschsprachige Reiseleitung ab 4 Personen (Englischsprachiger Fahrerguide bei 2-3 Personen)
- Nationalparks und Reservate mit eigenem lokalem Guide und ggf. Tiersucher
- Alle Eintrittsgebühren der Nationalparks lt. Programm
- Alle Programmpunkte lt. Ablauf

Nicht enthaltene Leistungen

- Visum (ca. 35 Euro)
- Ausgaben persönlicher Natur: z.B. Getränke, Essen (welches nicht im Programm angegeben ist), Trinkgeld, Souvenirs etc.
- Impfungen, Versicherungen
- Zusätzliche Kosten bei Krankheit, Änderung der Route durch höhere Gewalt bzw. Flugzeitverschiebungen
- Bei Buchung eines halben Doppelzimmers oder Doppelzimmers: im Doppelzimmer steht entweder ein Doppelbett oder Twin Betten zur Verfügung. Hat sich bis zur Abreise keine gleichgeschlechtliche Person ebenfalls für das halbe Doppelzimmer angemeldet oder hat Ihre Gegenbelegung im Doppelzimmer storniert, erhalten Sie automatisch ein Doppelzimmer zur Alleinbenutzung oder ein Einzelzimmer. In diesem Fall wird der gesamte Einzelzimmerzuschlag in Rechnung gestellt.

Reiseinformationen

Reiseveranstalter Weltweitwandern

Diese Reise wird von Weltweitwandern veranstaltet.

Kontakt

Weltweitwandern GmbH

Gaswerkstraße 99
8020 Graz

T: +43 3165835040

E: info@weltweitwandern.com

Für Buchung und Durchführung dieser Reise gelten die [AGB der Weltweitwandern GmbH](#).

Einreisebestimmungen

Visumpflicht: Ja

Reisedokumente: Reisepass

Passgültigkeit: Mindestens 6 Monate bei Einreise.

Einreise Madagaskar für Österreicher:innen

Reisende nach Madagaskar benötigen ein Visum. Derzeit wird das Visum auch bei der Einreise am Flughafen erteilt.

Bitte beachten Sie, dass das Geld genau mitgenommen werden muss. Es kann nicht mit Kreditkarte bezahlt werden!

Sie haben auch die Möglichkeit das Visum bei der für Österreich zuständigen Vertretungsbehörde des Landes zu beantragen (das Honorarkonsulat der Republik Madagaskar in Wien erteilt Visa). Der Reisepass muss bei der Einreise noch 6 Monate gültig sein. Reisende müssen ihre Wiederausreise (Rückflug- oder Weiterreiseticket) nachweisen können.

Visagebühren:

* Visum für einen Aufenthalt von einem Monat oder weniger: 35,00 €

* Visum für einen Aufenthalt von mehr als einem Monat bis zu zwei Monaten oder weniger: 68,00 €

Die Zahlung ist beim Konsulat, bei dem der Antrag auf ein „visa non transformable“ (Visum, das nicht umgewandelt werden kann) abgegeben worden ist, zu tätigen. Die Gebühr kann, mindestens eine Woche vor Antragsabgabe, als Überweisung auf folgendes Konto gezahlt werden:

Deutsche Bank AG, Berlin

Kontonummer: 0669150, BLZ: 100 700 00

IBAN: DE76 1007 0000 0066 9150 00, BIC CODE: DEUTDEBBXXX

Hinweise

Die Ausstellung des Visums bedingt die Abgabe der vollständigen Unterlagen und die Zahlung der Gebühren. Wird die eine oder andere Verpflichtung nicht erfüllt, führt dies zur Ablehnung des Antrags. Ein Kurzzeitvisum ist nicht in ein Langzeitvisum umtauschbar bzw. änderbar. Die Botschaft behält sich das Recht vor, eine persönliche Vorsprache jedes Antragstellers zu fordern und zusätzliche Unterlagen zu verlangen.

Honorarkonsulat der Republik Madagaskar

Pötzleinsdorfer Straße 96, 1180 Wien

Tel: (+43 / (0) 676) 739 27 96)

Amtsbefugnis: Beglaubigungs-, Pass- und Visabefugnis

Einreise Madagaskar für deutsche Staatsangehörige

Deutsche Staatsangehörige benötigen für die Einreise nach Madagaskar ein Visum, das bei Ankunft am internationalen Flughafen von Antananarivo-Ivato, aber auch an allen anderen Flughäfen mit internationalen Verbindungen (Nosy Be, Antsiranana, Toamasina, Tuléar, etc.) kostenfrei ausgestellt wird. Dieses Visum gilt nur für einen Aufenthalt bis zu 30 Tagen und ist grundsätzlich nicht verlängerbar.

Für Aufenthalte von mehr als 30 Tagen ist ein gebührenpflichtiges Visum zu beantragen. Einzelheiten betreffend Verfahren und Gebühren sind bei der madagassischen Botschaft in Deutschland zu erfragen.

Botschaft Madagaskar in Deutschland

Seepromenade 92

14612 Falkensee (Brandenburg)

Tel.: +49 3322 2314 0

E-Mail: info@botschaft-madagaskar.de

Einreise Madagaskar für Staatsbürger:innen aus der Schweiz

Derzeit gilt die gleiche Einreiseregulung wie bei ÖsterreicherInnen - siehe oben

Vertretungen in der Schweiz

Ambassade Chancellerie

Avenue de Riant Parc 32

1209 Genève

ambamadsuisse@bluewin.ch

Tel.: 022/740 16 50

Impfbestimmungen und Impfeempfehlungen können sich jeder Zeit ohne Ankündigung ändern.

Zur Zeit sind keine Impfungen Pflicht - **außer wenn man über ein Gelbfiebergebiet einreist** - siehe **Impfungen**.

Bitte erkundigen Sie sich über aktuellen Einreisebestimmungen bei Ihrer zuständigen Botschaft oder im Internet! www.bmeia.gv.at für Österreich bzw www.auswaertiges-amt.de für Deutschland, <https://www.eda.admin.ch/eda/de/home.html> für die Schweiz.

Änderungen vorbehalten!

Bitte beantragen Sie das Visum erst nach Erhalt der Bestätigung, dass die Reise gesichert ist!

Gesundheit

Da wir Flüge mit Ethiopian Airlines via Addis Ababa (Gelbfiebergebiet) buchen, ist die Gelbfieberimpfung Pflicht!

Eine einzige Gelbfieberimpfung gilt inzwischen als lebenslanger Impfnachweis im internationalen Reiseverkehr.

Abgesehen von einem Basisschutzprogramm für alle Reisenden (Diphtherie/Tetanus/Polio, Hepatitis A & B, Typhus), empfiehlt das [Institut für Reisemedizin Wien](#) (Tel. 01/ 403 83 43) jedoch für Rundreisende und Individualtouristen sowie bei längeren Aufenthalten eine vorbeugende Impfung gegen Cholera und gegen Tollwut. Malariaphylaxe für das ganze Land wird angeraten.

Malaria

Malaria ist eine fieberhafte Tropenkrankheit. In erster Linie wird sie durch die dämmerungs- und nachtaktive Anopheles-Mücke übertragen. Jede Malaria ist heilbar, sofern Sie rechtzeitig erkannt und frühzeitig mit der Behandlung begonnen wird.

Die beste Malaria-Prophylaxe ist, Mückenstiche zu verhindern. Neben einer etwaigen Einnahme eines Prophylaxe-Medikaments ist es daher vor allem wichtig, sich ausreichend vor Insektenstichen zu schützen. Die konsequente Verwendung von wirksamen Mückenschutzsprays (z. B. „Nobite“), sowie helle, langärmelige Kleidung und die Verringerung von Aufenthalten im Freien während und nach der Dämmerung helfen das Risiko zu verringern, von potenziell krankheitsübertragenden Insekten gestochen zu werden. Außerdem ist es von Vorteil, die Kleidung, die man während der Reise anziehen möchte, vor Abreise mit entsprechenden Insektenschutzmitteln einzusprühen. Dies ist ebenfalls eine wirksame Methode, Insektenstiche zu vermeiden.

Die Wahl der jeweiligen Malaria-Prophylaxe muss im Rahmen einer individuellen ärztlichen Beratung getroffen werden. Im Interesse Ihrer persönlichen Gesundheitsvorsorge lassen Sie sich daher vor Ihrer Reise zu Impfungen und zur Malaria-Prophylaxe unbedingt ärztlich beraten.

Diese Informationen ersetzen auf keinen Fall die individuelle ärztliche Beratung!

Bitte informieren Sie sich über gängige Infektionskrankheiten auf Reisen.

Institut für Reise- und Tropenmedizin

Lenaugasse 19, A- 1080 Wien

Tel: +43 /1/ 402 68 61-0,

E-Mail: info@tropeninstitut.at

Zentrum für Reisemedizin Wien

Tel. +43 /1/ 403 8343

www.reisemed.at

Tropen-und Reisemedizinische Beratung (TRBF) GbR

Häge 20

79111 Freiburg

Tel.: 0761- 34100

www.tropenmedizin.de

E-Mail: info@tropenmedizin.de

Klima/Reisezeit

Es gibt keine ausgeprägten Jahreszeiten im eigentlichen Sinn, sondern nur einen Wechsel von Regen- und Trockenzeit. Die Regenzeit dauert von November bis März, wobei im November u. Dezember die Niederschläge meist am Abend fallen, Höhepunkt der Regenzeit ist Jänner bis April. In diesem Zeitraum kann Madagaskar von heftigen tropischen Zyklonen heimgesucht werden, die beträchtliche Schäden verursachen und Todesopfer fordern. Solche Zyklone berühren in der Regel in erster Linie die Ost-Küste des Landes, jedoch auch den Norden der Insel und Nosy be. Diese können Madagaskar nach einer Drehung über dem Kanal von Mosambik von Osten nach Westen oder von Westen nach Osten überqueren, und die Städte im Süden wie zum Beispiel Tulear oder Fort Dauphin erreichen.

Der theoretische Winter auf Madagaskar ist von ca. Juni bis ca. Ende August, die Temperatur kann im Hochland (z.B. von Tana bis Ambalavo auf ca. 1.000 hm) frühmorgens und in den Abendstunden auch auf unter 10 °C sinken; auch in den Küstengebieten kann es durch die Meeresbrise vor und nach Sonnenuntergang frisch werden.

Grundsätzlich ist der Südäquatorialstrom für das tropische Klima auf Madagaskar verantwortlich. Vom tropisch-feuchten Osten bis in den relativ trockenen und regenarmen Südwesten der Insel, bringt das Klima aber Unterschiede mit sich. Die Trockenzeit beginnt in der Regel im April und dauert bis Oktober. Da Madagaskar als Insel sowohl den Passatwinden als auch dem Monsunregen ausgesetzt ist, kann es passieren, dass sich die Regen- und Trockenzeiten verlagern bzw. verschieben. Die Niederschlags- bzw. Trockenzeiten sind demnach deutlich schlechter kalkulierbar als die Niederschlagsmengen: Während in einigen Gebieten an der Ostküste praktisch jeden Tag Regen vom Himmel fällt, gibt es im Südwesten der Insel einige Regionen in denen jahrelang nicht ein Tropfen Regenwasser die Erde berührt. Zusammen mit dem Regenwasser und den Jahreszeiten verändern sich

selbstverständlich auch die Temperaturen auf der Insel. Während im Süden des Landes wüstenähnliche Temperaturen von mehr als 35°C keine Seltenheit sind, pendelt sich das Thermometer im zentralen Hochland eher zwischen 25°C und 30°C ein. [Klimatabelle](#)

Rund ums liebe Geld

Währung

1 Ariary (MAG) = 5 Iraimbilanja

Geld

In Madagaskar ist das Abheben mit Bankomatkarte/EC Karte nicht möglich. Mit Kreditkarte mit Code jedoch schon. Am besten führen Sie Ihr Geld in kleinen Stückelungen in Euro oder Dollar bar mit sich. Die Kreditkarten der großen Anbieter können begrenzt in Restaurants oder Shops der großen Einkaufszentren benutzt werden, in kleineren Städten und auf Märkten werden diese aber nicht immer akzeptiert. Wir empfehlen ca. 300 Euro zu kalkulieren, abhängig davon, welche optionalen Aktivitäten, Souvenirwünsche und evtl. Trinkgelder für die Reiseleiter für Sie in Frage kommen. Ihre Geldscheine sollten sauber und unbeschädigt sein. Viele Banken nehmen keine schmutzigen, beschädigten oder angerissenen Geldscheine an.

Für Tage, mit nicht inkludiertem Abendessen, rechnen Sie ca. 20-25 Euro pro Tag. Kosten für eine 3-gängiges Menü ca. €10-15; Mineralwasser € 2-3, Bier € 2-3.

Ein Ratschlag: Nehmen Sie lieber etwas mehr Geld mit als Sie eigentlich beabsichtigen auszugeben. Im Notfall geben nur wenige Versicherungen sofort Bargeld und man sollte besser nicht darauf zählen, sich bei den Mitreisenden Geld leihen zu können.

Trinkgeld

Trinkgelder sind für viele Kunden ein wichtiges Thema, wenn es darum geht den Guide zu belohnen. Die Reisenden haben normalerweise keine Vorstellung vom Wert der heimischen Währung und der Kaufkraft des Geldes im Gastlandes. Wir meinen, dass ein Trinkgeld in Höhe von 1-2 Euro (oder dem Gegenwert in heimischer Währung) pro Kopf und Tag durchaus ausreichen.

Wie immer in Sachen Trinkgeld, liegt die Entscheidung über die Höhe ganz alleine bei Ihnen. Wenn Sie meinen, dass der Service nur ein niedriges oder gar kein Trinkgeld, oder aber ein besonders hohes rechtfertigt, sollten Sie das durch Ihre Trinkgeld-Entscheidung zum Ausdruck bringen. Die oben genannten Trinkgelder sind Richtwerte zur Orientierung und sollen eine grobe Vorstellung liefern.

In den verschiedensten Nationalparks werden immer lokale Guides und Tiersucher zur Seite gestellt. Bitte rechnen Sie auch hier immer mit Trinkgeld, da dies ein Teil des Einkommens dieser Personen ist. Kosten ca. 1-2 € pro Person pro Guide/Tiersucher.

Generelle Hinweise

Gepäck

Fluggepäck bitte unbedingt auf 20 kg sowie maximal 5 kg Handgepäck beschränken! Dies ist aufgrund des Inlandsfluges notwendig!

Zeitunterschied

Zeitunterschied zu MEZ beträgt +2 h

Während der Mitteleuropäischen Sommerzeit beträgt der Zeitunterschied +1 h

Elektrischer Strom

Für Madagaskar benötigen Sie unbedingt einen Reiseadapter. In dem Land werden Stecker des Typs C, D, E, J und K eingesetzt. Die Stromspannung beträgt in Madagaskar 127 und 220 Volt / Frequenz 50 Hertz. Es gibt 5 verschiedene Steckdosentypen.

Armut

Bitte erkundigen Sie sich vor Antritt der Reise über das Leben in Madagaskar. Große Armut und sehr einfache Verhältnisse bestimmen das Leben. Seien Sie offen und freuen Sie sich auf strahlende Kinderaugen und freundliche Menschen. Entlang der Touristenrouten finden sie auch viele bettelnde Kinder. Dies ist leider ein negativer Beigeschmack des Tourismus in Madagaskar.

Tiersucher

In den Nationalparks werden lokale Tiersucher eingesetzt. Es wird so versucht, das Bewusstsein der Bevölkerung zu schärfen und so die Abholzung zu verhindern, um den Lebensraum der Tiere zu erhalten.

Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich. Der Abschluss einer [Zusatzversicherung](#) für den Krankheitsfall und Krankentransport wird nahegelegt. Dies gilt vor allem auch für Krankentransportflüge, die von mehreren österreichischen Gesellschaften angeboten werden.

Fahrzeit

Fahrzeit: Die im Reiseablauf genannten Distanzen und Reisezeiten sind geschätzt und abhängig von den lokalen Straßenverhältnissen. Der Reiseablauf sieht einige längere Tage „on the Road“ vor. Die Straßen in den abgelegenen Gebieten sind nicht im besten Zustand und die Fahrt kann mitunter langsam und staubig vonstattengehen. Vergessen Sie jedoch nie: Der Weg ist das Ziel! Nehmen Sie die vielfältigen, exotischen Eindrücke auf und genießen Sie in Momenten, in denen es mal nicht so schnell vorwärts geht, das Abenteuer Madagaskar.

Inlandsflüge - Gepäckbeschränkung 20 kg / Handgepäck 5 kg

Auf der Rundreise werden wir zwei Inlandsflüge in Anspruch nehmen um lange Überlandfahrten abzukürzen. Aufgrund der Wettersituation können die Flugzeiten nicht immer eingehalten werden und verlangen Geduld. Wir bitten um Verständnis wenn es zu spontanen Programmänderungen kommt!

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ?

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unsere Art zu Reisen: Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft Ihres Reiseland. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und die Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein - das erfordert Eigenverantwortung und beinhaltet auch unsere Bitte an Sie, dass Sie unsere Informationen aufmerksam durchlesen. Denn jedes Mal, wenn wir ein anderes Land besuchen, betreten wir das Zuhause von anderen Menschen, Tieren, und Pflanzen. Aus diesem Grund ist es wichtig, Land & Leuten mit Respekt und Achtsamkeit zu begegnen. Beachten Sie dazu auch die Do's and Dont's, die Sie im letzten Teil dieses Textes finden.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Wir laden Sie ein, die folgenden Informationen gut durchzulesen und auf Ihrer Reise zu beherzigen:

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, den möglichst landestypischen Unterkünften, einem liebevoll ausgearbeiteten Programm mit ausgewählten Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere lokal verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen. Wir setzen, sofern möglich, auf landestypische, familiäre Unterkünfte. Hier können die Zimmer unterschiedlichste Ausstattungsmerkmale aufweisen (z. B. mit oder ohne Balkon/Terrasse, Badewanne oder Dusche). Die Zimmer können unterschiedlich groß sein und auch verschiedene Ausblicke haben. Manchmal teilen sich zwei Zimmer einen gemeinsamen Eingang.

Aus ökologischen Gründen gibt es nicht in allen Unterkünften eine tägliche Reinigung. Sollte dies dennoch gewünscht sein, ein Handtuchwechsel oder eine Müllentleerung erforderlich werden, kann das an der Rezeption gemeldet werden.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Gruppenreise

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“, „Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Die große gemeinsame Lust am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele Freundschaften sind schon entstanden und auf unseren Reisen geht's eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle. Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache. Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen

unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage. Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und anstrengende Reisetage geben.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlauber:innen spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise vorzubereiten - zum Beispiel mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen - die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können - dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden.

Hören Sie bitte auf den Guide

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur. Wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef/die Chefin. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten - oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

„Andere Länder, andere Sitten“ heißt es sprichwörtlich und das nehmen wir uns zu Herzen. Wir wollen auf unseren Reisen sensibel mit den lokalen Gegebenheiten umgehen. Unsere Guides sind diesbezüglich Ihre wichtigsten Ansprechpartner:innen. Sie kennen sich mit lokalen Bräuchen & Sitten sehr gut aus und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Hier noch ein paar Dos & Don'ts für Ihre Reise:

Fotografieren

Fotos sind wichtig, um die wunderbaren Erinnerungen einer Reise festzuhalten. Es gilt aber einige Regeln zu beachten:

- Fragen Sie immer um Erlaubnis, bevor Sie Fotos von Menschen machen! Bevor Sie ein Kind fotografieren, holen Sie im besten Fall die Einwilligung der Eltern ein.
- Achtung: In vielen Ländern ist es verboten religiöse Stätten, militärische Einrichtungen oder Flughäfen zu fotografieren.
- Benutzen Sie keinen Blitz beim Fotografieren von Malereien in Tempeln, Höhlen, etc.

Bekleidung

- Kleiden Sie sich entsprechend den örtlichen Gepflogenheiten!
Zusätzliche Tipps:
- Überall auf der Welt ist es wichtig, sich beim Besuch religiöser Orte moderat zu kleiden. Röcke oder Hosen sollten über die Knie reichen. Schuhe und Hüte müssen vor dem Eintritt manchmal ausgezogen werden.
- Vielerorts wird es nicht akzeptiert, sich oben ohne zu sonnen oder in Badekleidung durch die Stadt zu flanieren.

Zum Schutz der Kinder

Unsere Jüngsten verdienen den größten Schutz. Selbstverständlich achten auch wir auf unseren Reisen darauf.

- Keine Geschenke oder Geld für bettelnde Kinder. Das fördert das Betteln nur noch mehr und verhindert den Schulbesuch. Wenn Sie armen Menschen in einem Land helfen möchten, dann spenden Sie an seriöse Organisationen wie den von uns unterstützten gemeinnützigen Verein „Weltweitwandern Wirkt!“, der in einigen unserer Reiseländer Bildungs- und Sozialprojekte unterstützt. Diese wissen auch genau, was die Kinder am nötigsten brauchen.
- Kinderrechtsverletzungen finden leider in allen Ländern der Welt statt. Helfen Sie, Kinder in

Urlaubsländern vor sexueller Ausbeutung zu schützen. Jede:r Reisende kann helfen, Kinder vor sexueller Ausbeutung auf Reisen und im Tourismus zu schützen. Wer etwas Auffälliges beobachtet – Verdachtsfälle oder Straftaten –, sollte nicht zögern, dies zu melden: www.nicht-wegsehen.net.

Lokalem dem Vorrang geben

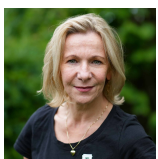
- Probieren Sie lokale Köstlichkeiten, kaufen Sie am lokalen Markt und Geschäften ein.
- Wählen Sie lokale Souvenirs als Mitbringsel für zu Hause. Mit lokalen Gewürzen können Sie z.B. den Geschmack des Urlaubs mit nach Hause nehmen.
- **ACHTUNG:** In einigen Touristenorten werden lebende Tiere und Pflanzen oder exotische Souvenirs zum Verkauf angeboten. Diese sind meist illegal und dürfen nicht gekauft bzw. aus dem Land gebracht werden. Aber auch selbst gesammelte Souvenirs wie Korallen, Muscheln, Vogelfedern etc. sollten nicht mitgenommen werden. Weitere Informationen zu illegalen Souvenirs finden Sie unter: https://www.bmf.gv.at/dam/bmfgvat/services/publikationen/Artenschutz-Folder_12020.pdf

Auf die Umwelt schauen

Es ist ein großes Geschenk, dass wir mit unseren Wanderreisen die Schönheit der Natur weltweit genießen dürfen. Wir möchten uns so verhalten, dass dies auch so bleibt und behutsam mit der Umwelt umgehen. Unsere Guides sind Expert:innen für die örtliche Flora & Fauna. Wir bitten Sie, sich an ihre Anweisungen zu halten.

- Wir bleiben auf unseren Wanderungen immer auf den ausgewiesenen Wegen, wenn vorhanden.
- Pflücken Sie keine Pflanzen, sie könnten unter Naturschutz stehen.
- Bitte respektieren Sie die natürlichen Verhaltensmuster der Tiere und stören, berühren oder füttern Sie sie nicht.
- Verwenden Sie auf Reisen so wenig Einwegplastik wie möglich und nehmen Sie Müll, den Sie verursacht haben wieder mit, um ihn (in der Unterkunft, im nächsten Mülleimer, ...) ordnungsgemäß zu entsorgen.
- Wiederverwendbare Wasserflaschen (in ausreichender Größe), Jausendosen und Stofftaschen für Einkäufe gehören zur Grundausstattung.
- Energie- und Wasser sparen gehört zum Programm: Nutzen Sie Klimaanlage nur bei Bedarf, schalten Sie Licht & Wasser bei Nichtbenutzung aus, verwenden Sie Ihre Handtücher wieder.

Gemeinsam machen wir Ihre Reise zu einem besonderen Erlebnis!



Ihr Kontakt

Renate Kreuzwirth-Rupp

+43 316 58 35 04 - 29

renate.kreuzwirth-rupp@weltweitwandern.com